

1. Schadstoffmobil kommt in die Gemeinden

Das Schadstoffmobil kommt am **Donnerstag, 22. Mai 2025 von 11.00 Uhr – 12.30 Uhr (Parkplatz bei der Sportwelt – Am Galgenberg)**

zum ersten Mal in diesem Jahr wieder nach Ottobeuren. Dort können dann wieder Problemabfälle wie Lösungsmittel und Lackreste oder Rostentferner und Medikamente kostenlos abgegeben werden.

Wichtig ist hierbei laut der Abfallwirtschaftsberatung des Landkreises, die Schadstoffe in ihren ursprünglichen Gefäßen zu belassen und nichts zusammenzuschütten. Dies könnte gefährliche chemische Reaktionen verursachen. Wegen möglicher Rückfragen sollten die Problemabfälle nur persönlich abgegeben werden. Sie dürfen nicht unbeaufsichtigt an der Sammelstelle zurückgelassen werden.

- Beim **Schadstoffmobil** abgegeben werden können zum Beispiel flüssige Farb- und Lackreste (keine Wandfarbe), Lösungsmittel, Laugen und Säuren, PCB-haltige Kondensatoren, Medikamente, Spraydosen mit Inhalt, quecksilberhaltige Abfälle, Haushaltsreiniger, Rostentferner, Pflanzen- und Holzschutzmittel und Fotochemikalien.
- In die **Restmülltonne** gehören Wandfarbe (Dispersionsfarbe), eingetrocknete Farben und Lacke sowie Glühbirnen. Wandfarbe sollte man vorher eintrocknen lassen oder mit Sägemehl oder Gips eindicken.
- Auf dem **Wertstoffhof** richtig sind Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren, Geräte- und Kfz-Batterien, Altreifen ohne Felgen bis 60 Zentimeter Durchmesser.
- **Beschädigte Lithium-Batterien über 500 Gramm** (zum Beispiel Akkus aus Bohrmaschinen oder Laptops) sind gefährlich, da sie sich erhitzen und selbst entzünden können. Die Abfallwirtschaftsberatung rät, solche Batterien mit Sand zu bedecken und sich wegen des weiteren Entsorgungsweges zu melden.
- Altöl und feste ölhaltige Abfälle können bei jeder **Ölverkaufsstelle** zurückgegeben werden.

Die Abgabe von Schadstoffen ist für private Haushalte und für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe in geringen Mengen gebührenfrei. Für größere Mengen aus Betrieben werden Gebühren von 1,50 Euro pro Kilogramm fällig.

Info: Eine vollständige Übersicht aller Termine des Schadstoffmobils ist im Internet unter www.unterallgaeu.de/abfuhrkalender zu finden. Außerdem sind die Sammeltermine in der Unterallgäu-App für den jeweils angemeldeten Standort hinterlegt. Die Abfallwirtschaftsberatung des Landkreises Unterallgäu gibt bei Fragen Auskunft unter Telefon (08261) 995-367 oder -467.

2. Appell an alle Hundehalter

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Hund keine öffentlichen Grünflächen sowie Wiesen, Weiden oder Felder als Hundeklo benutzt, bzw. nehmen Sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes auf und entsorgen diese über die Restmülltonne. Auch von Straßen und Wegen muss Hundekot aufgenommen und ordnungsgemäß entsorgt werden.

Verunreinigungen sowohl von landwirtschaftlich genutzten Flächen als auch von öffentlichen Verkehrsflächen durch Hundekot können Ordnungswidrigkeiten darstellen und durch die zuständigen Behörden entsprechend geahndet werden.

3. Pflanzliche Abfälle im Friedhof

Nach den Eisheiligen kommt wieder die Zeit für die Sommeranpflanzung auf den Gräbern. Die Friedhofverwaltung bittet deshalb, pflanzliche Abfälle (Blumen, Kränze und Grabgestecke) nicht in die Abfallkörbe, sondern in die Kompostmulden an der Ostseite des Friedhofes zu werfen. Metall- und Plastikteile müssen zuvor entfernt und separat entsorgt werden.

4. Gehwegreinigung

Entsprechend der Verordnung des Marktes Ottobeuren über die Reinhaltung und Reinigung der Verkehrsflächen werden die Eigentümer bzw. die Mieter gebeten, den Gehweg bzw. einen Streifen der Straße von 1 Meter entlang ihres Grundstückes zu reinigen.

Die Reinigungsfläche ist von Abfällen, Papier und Laub und sonstigem Unrat zu säubern und regelmäßig bei Bedarf zu kehren.

5. Die Polizei informiert



Achtung Saisonbeginn! „Survivaltipps“ für Biker und Radler



Das statistische Bundesamt (Destatis) und die Unfallforschung (UDV) vermelden:

- die meisten Verkehrsunfälle mit Zweiradbeteiligung ereignen sich von April bis September
- über 30 % aller Verunglückten und Verkehrstoten sind Benutzer von Kraft- bzw. Fahrrädern
- das Risiko, getötet zu werden, ist auf dem Motorrad bis zu 18 Mal höher als im Auto
- das Risiko als Radfahrer ums Leben zu kommen, ist doppelt so hoch wie das eines Pkw-Fahrers
- Unfallursache Nr. 1 der Motorradfahrer = nicht angepasste Geschwindigkeit
- Unfallursache Nr. 1 der Fahrradfahrer = falsche Straßenbenutzung
- Zweiradfahrer sind aufgrund ihrer schmalen Silhouette oft schlecht oder spät erkennbar

Überlebensstipps für Zweiradfahrer:

Sichtbarkeit herstellen

Mach dich sichtbar! Licht an! Trag helle Kleidung, Warnweste, reflektierende Accessoires!

Umsichtig fahren

Denk voraus und rechne mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer

Rücksicht nehmen

Fahre defensiv, respektiere Bedürfnisse anderer und achte auf schwächere Verkehrsteilnehmer

Verkehrsregeln beachten

Halte dich an Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrszeichen, sie haben ihren Grund!

Immer mit Helm und Schutzkleidung

Schütze dich mit geeigneten Helmen und Schutzkleidung - auf allen Bikes! - auf jeder Fahrt!

Verkehrssicher

durch Fahrsicherheitstraining und Fzg.-Check - insbesondere nach Fahr- oder Winterpause

Alkoholfrei

fährt man besser - und länger!

Langsamer am Lenker

Geschwindigkeit raus! Vor allem bei Regen, Nässe, unübersichtlichen und unklaren Situationen

Wir wünschen Ihnen, dass Sie immer gut und sicher ankommen - Ihre Polizeiinspektion MM

